



**philippinenbüro e.V.**  
im Asienhaus

## **Bürobericht**

September 2022 – August 2023

### **philippinenbüro e.V.**

#### *Mitgliederentwicklung*

Im Zeitraum von August 2022 bis August 2023 hat kein Mitglied den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir zwei neue Mitglieder im **philippinenbüro e.V.** begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 173 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 04.09.2023).



## Publikationen

Im letzten Jahr veröffentlichte das **philippinenbüro** mehrere Publikationen, die wir überwiegend online ([philippinenbuero.de](http://philippinenbuero.de)) veröffentlicht haben. Einzelne Publikationen werden auch in gedruckter Fassung über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses ([vertrieb@asienhaus.de](mailto:vertrieb@asienhaus.de)) angeboten, darunter auch die 6. Auflage des „Handbuch Philippinen“, welches 2019 überarbeitet und im regiospectra Verlag erschien, herausgegeben von Rainer Werning und Jörg Schwieger. Auch ältere Auflagen des „Handbuch Philippinen“ sind weiter in deutscher Sprache erhältlich, allerdings ist die englischsprachige Handbuch-Ausgabe vergriffen.

Im Rahmen des Projekts *Facts First* mit PhilNetz e.V. haben wir gemeinsam im September 2022 den Onlinebeitrag [Philippine elections: The capture of the 'public sphere'](#) veröffentlicht, die englische Fassung der gemeinsamen Broschüre „Präsidentenwahlen in den Philippinen: Die Eroberung der Öffentlichkeit“. Anlässlich des 35. Jubiläums vom **philippinenbüro** e.V. und der Ökumenischen Philippinenkonferenz haben wir eine kleine Auflage der deutschen Broschüre drucken lassen.



In Zusammenarbeit mit der Stiftung Asienhaus und dem gemeinsamen Projekten *Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit (2022-2023)* sind im vergangenen Jahr keine weiteren Blickwechsel zu den Philippinen erschienen, da wir bereits in der ersten Jahreshälfte 2022 alle Blickwechsel des **philippinenbüros** veröffentlicht

haben. Im August 2022 wurde ein Briefing zur philippinischen Zivilgesellschaft mit dem Titel [Zivilgesellschaftliches Engagement trotz massiver Repressionen](#) veröffentlicht.

Das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) veröffentlichte im Dezember 2022, unter der Mitarbeit von Astrud Lea Beringer, Hannah Wolf und Mirjam Overhoff, den Bericht [Menschenrechte in den Philippinen](#) in deutscher und englischer Sprache, der Bericht gibt einen Überblick von August 2019 bis Juni 2022. Im Rahmen des IAN (Internationale Advocacy Netzwerke) veröffentlichte das AMP im März 2023 gemeinsam mit den Netzwerkpartnern das [Diskussionspapier zum Parlamentarischen Frühstück zu Feministischer Entwicklungspolitik](#) anlässlich eines ‚Parlamentarischen Frühstücks‘ mit Abgeordneten und Mitarbeiter:innen des Deutschen Bundestages.



Anlässlich der 37. Ökumenischen Philippinenkonferenz im Oktober 2022 hat das **philippinenbüro** für die Konferenz das [Factsheet: Die philippinische \(Zivil-\)Gesellschaft nach den Wahlen 2022](#) erstellt.

Im Rahmen der Publikation [Internationale Rekrutierung von Pflegefachkräften in der Diakonie. Erfahrung – Analyse – Verantwortung](#), herausgegeben von Matthias Börner, Rhoda Lynn Gregorio, Damian Ostermann sowie der Vereinten Evangelischen Mission (VEM), hat Mirjam Overhoff für das **philippinenbüro** das Kapitel „Migrationsgeschichte der Philippinen“ verfasst. Die Publikation ist online und als gedrucktes Buch im Lit Verlag im August 2023 erschienen.

Das Onlinemagazin *südostasien* konnte seine Leser:innenschaft im letzten Jahr erweitern. Durch die gute Redaktionsarbeit im *südostasien*-Netzwerk wurden neue Redakteur:innen begrüßt und konnten neue Artikel gewonnen werden. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* drei neue Ausgaben veröffentlicht:

2 | 2022 - Südostasien 4.0? Die Digitale Transformation und ihre Folgen

1 | 2023 - Entwicklung für wen?

2 | 2023 - Klima im Wandel, Gesellschaft in Bewegung – Zivilgesellschaftliche Klimabewegungen in Südostasien

Gemeinsam mit der Redaktion und den Herausgeber:innen der *südostasien* wurde entschieden, dass im Jahr 2022 nur zwei Ausgaben (mit der Langausgabe 1 | 2022 zum Thema Kunst in der Region Südostasien) und ab dem Jahr 2023 jeweils drei Ausgaben des Onlinemagazins veröffentlicht werden.

Alle *südostasien* Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut, dabei hat die Ländergruppe Philippinen mit Jörg Schwieger, Kathrin Spenna, Joshua Makalintal, Mirjam Overhoff, Analie Gepulani Neiteler und Jasmine Grace Wenzel viele Artikel zu den Philippinen begleitet. Unterstützt werden alle Kernredaktionen und Ländergruppen von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, dem technischen Assistenten Robin Eberhardt sowie der Kulturredakteurin Katja Hanke. Philipinenspezifische Artikel der letzten drei Ausgaben wurden von Tala Batangan, Vinzenz Bosse, Tanja Gref, Raphael Göpel, Gretchen Gonzaga, Eric D. U. Gutierrez, Valerie Heim, Lena Muhs, Mirjam Overhoff, Eileen Popp, Thomas Rammerstorfer, Jörg Schwieger, Kathrin Sommerfeld und Marina Wetzlmaier geschrieben.

Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur stetigen Optimierung der Zeitschrift *südostasien*

arbeiten die Koordinator:innen und Herausgeber:innen (Vertreter:innen vom **philippinenbüro** e.V. und der Stiftung Asienhaus) stetig zusammen.

Weiterhin veröffentlichen wir unseren elektronischen Newsletter, der Nachrichtenüberblick *philippinen aktuell* wird von rund 820 Personen und Institutionen gelesen (Stand: Juli 2023). Der Empfänger:innenkreis umfasst Multiplikator:innen, Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Die *philippinen aktuell* wurde im letzten Jahr von der Newsletter-Assistenz Angelique Wagner und der Geschäftsführung redigiert und layoutet.

Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus am 04.09.2023 mittlerweile 664 „Freund:innen“ (2022: 645) und die Seite **philippinenbüro** e.V. 912 Likes (2022: 882) und 930 Follower (vgl. 2022: 917). Seit Ende April 2023 ist das **philippinenbüro** auch bei Instagram aktiv, der Account **philippinenbüro** hat derzeit 166 Follower.

## *Projekte*

### *1. Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit (2022-2023)*

Das Gemeinschaftsprojekt von **philippinenbüro** und Stiftung Asienhaus wird jeweils für einen Zeitraum von 2 Jahren beantragt, das aktuelle Projekt läuft am 31.12.2023 aus und wird überwiegend von Engagement Global, Stiftung Umwelt und Entwicklung sowie Misereor finanziert. Zu den Projektaktivitäten gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren oder Fachgesprächen. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch Publikationen, wie der Blickwechsel oder die *philippinen aktuell*,

ein weiterer Schwerpunkt. Neben den Veröffentlichungen in Printform verbessern wir stets unseren Online-Auftritt. Das Projekt sieht auch vor, in Form von öffentlichen Veranstaltungen bestimmte Themenaspekte voranzubringen, detaillierter darauf einzugehen und damit mehr Menschen zu erreichen und zu informieren. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“. Aktuell (Juli-November 2023) findet die Evaluation des Gemeinschaftsprojekts durch die Evaluatorin Dr. Andrea Berg statt, untersucht wird der Projektzeitraum von 2018-2023; die Evaluierung wird von Misereor finanziell unterstützt.

## *II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)*

Die Menschenrechtssituation in den Philippinen hat sich seit dem Amtsantritt von Präsident Ferdinand Marcos Jr. im Juli 2022 nicht verbessert. Präsident Marcos pflegt, im Vergleich zu seinem Vorgänger, keine aggressive öffentliche Gewaltretorik und präsentiert sich der internationalen Gemeinschaft gegenüber zugänglicher und dialogbereit. Konkrete und nachhaltige menschenrechtspolitische Maßnahmen, v.a. in Bezug auf Rechenschaftspflicht und Schutz für bedrohte MRV, jedoch bleiben aus.

Die Zahl von Tötungen im Zusammenhang mit illegalen Drogen hat mit 397 Fällen (1. Juli 2022 bis 31. August 2023 laut der Dokumentation von DAHAS) seit der Regierungsübernahme von Präsident Marcos jene 302 Tötungen, die im letzten Amtsjahr unter Ex-Präsident Rodrigo Duterte dokumentiert wurden, maßgeblich überholt und zugenommen. Dies steht im Widerspruch zu dem Versprechen der philippinischen Regierung, dass ihre neue Anti-Drogen-Kampagne (BIDA-Programm) vom November 2022 ihren Schwerpunkt von Strafverfolgung auf Rehabilitation und Prävention des Drogenkonsums verlagern würde.

Die Beständigkeit der brutalen Polizeigewalt zeigt sich insbesondere im Fall der außergerichtlichen Hinrichtung des 17-jährigen Jemboy Baltazar. Am 2. August 2023 schossen Polizeibeamte in Navotas in Metro-Manila mehrmals auf Jemboy, welcher weder die gesuchte Person war, noch einen Grund zur vermeintlichen „Selbstverteidigung“ gegeben hatte (ein gängiger Narrativ der Polizei, um Tötungen zu rechtfertigen); aufgrund fehlender Soforthilfeleistungen starb Jemboy an seinen Verletzungen. Der Fall fordert die Marcos-Regierung aktuell heraus, sich der Thematik von Polizeigewalt, Straflosigkeit sowie Rechenschaftspflicht für schwere Menschenrechtsverletzungen zu schaffen, anzunehmen.

Bisher fehlte auch unter der Marcos-Regierung der politische Wille, Täter:innen von schweren Menschenrechtsverletzungen zur Rechenschaft zu ziehen und der Straflosigkeit ein Ende zu setzen. Die Ermittlungen in den mehr als 27.000 drogenbezogenen außergerichtlichen Hinrichtungen bleiben unzureichend. Am 13. März 2023 kam es zur Verurteilung eines Polizeibeamten für die Ermordung des 19-jährigen Carl Angelo Arnaiz und 14-jährigen Reynaldo „Kulot“ de Guzman im Jahr 2017. Dies ist lediglich die zweite Verurteilung von Täter:innen in Fällen außergerichtlichen Hinrichtungen seit Beginn der Anti-Drogen-Kampagne im Jahr 2016.

Die anhaltende Ablehnung des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) durch die Marcos-Regierung zeigt den mangelnden politischen Willen, internationale Menschenrechtsstandards einzuhalten. Im Januar 2023 genehmigte die Vorverfahrenskammer des IStGH die Wiederaufnahme der Ermittlungen zu mutmaßlichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Rahmen des Drogenkriegs während der Amtszeit von Duterte als Präsident und Vizebürgermeister von Davao City (2011-2019). Die Zusammenarbeit der Regierung ist für die Ermittlungen des IStGH unerlässlich.

Die Repressionen gegen Menschenrechtsverteidiger:innen (MRV) haben auch unter Präsident Marcos zwischen 2022 und 2023 kein Ende

gefunden. Fälle des sogenannten „Red-tagging“, also die fälschliche Beschuldigung die kommunistische Aufstandsbewegung zu unterstützen bzw. Terrorist:in zu sein, sowie Fälle von erzwungenem Verschwindenlassen haben sich insbesondere im ersten Halbjahr von 2023 gehäuft. In Cebu City wurden am 10. Januar 2023 die zwei Aktivist:innen Armand Dayoha und Dyan Gumanao von angeblichen staatlichen Sicherheitskräften entführt. Vermutlich trugen der starke öffentliche Druck und die gemeinsamen Bemühungen verschiedener Organisationen dazu bei, dass Gumanao und Dayoha wieder freigelassen wurden. Vor ihrer Entführung wurden beide von staatlichen Sicherheitskräften bereits überwacht, schikaniert und bedroht. Die Täter befinden sich aktuell noch auf freiem Fuß. Die philippinische Nationalpolizei streitet eine Involvierung in den Vorfall weiterhin ab. In einem Statement vom 24. Januar 2023 verurteilte das AMP die Entführung.

Aufgrund mehrerer Gespräche mit Menschenrechtsattaché Alexander Schmidt von der deutschen Botschaft in Manila, hatte das AMP zudem eine virtuelle Prozessbeobachtung im Fall des willkürlich verhafteten MRV und Pastor Nathaniel Vallente in Bohol durch die Botschaft im Januar 2023 erwirkt. Als im Juni 2023 vier Aktivist:innen der Cordillera Peoples Alliance mittels der Anti-Terror-Gesetzgebung von 2020 als angebliche Terrorist:innen designiert und ihre Bankkonten eingefroren wurden, hat das AMP eine Beschwerde bei der Sonderberichterstatterin für MRV im Juli 2023 eingereicht. Eine weitere Beschwerde plant das AMP im Fall der Entführung der zwei Verteidigern von Indigenenrechte, Gene de Jesus und Dexter Capuyan aus den Kordillern, einzureichen. Die zwei Aktivisten wurden in der Region Rizal im April 2023 verschwunden gelassen und sind bisher nicht wieder aufgetaucht. Die philippinische Nationalpolizei sowie das Militär verneinten bisher jegliche Involvierung in die Entführung.

Um ein besseres Verständnis zur aktuellen Bedrohungssituation von MRV in den Philippinen sowie Herausforderungen und notwendige

Maßnahmen zu erhalten, hat das AMP am 13. Juni 2023 einen Online-Workshop mit über 68 Teilnehmende von lokalen und internationalen MRV veranstaltet.

Im Februar 2023 wiesen Mitglieder des EU-Parlaments (MEP) des Unterausschusses Menschenrechte in einer Delegationsreise nach Manila die neue philippinische Regierung unter Präsident Marcos auf ihre Verpflichtungen zur Wahrung der Menschenrechte in den Philippinen hin - vor allem in Bezug auf die Neubewerbung der Philippinen für Handelsbegünstigungen durch das Generalized Scheme of Preferences Plus (GSP+) der EU. Diese Empfehlungen entsprachen den Informationen, die das AMP der Delegation zuvor durch Briefings mit unterschiedlichen MEPs zur Verfügung gestellt hat.

Im September 2022 initiierte das AMP ein Lobby-Briefing mit Vertreter:innen von 11 unterschiedlichen Staaten in den Räumlichkeiten der deutschen Botschaft in Manila. Dadurch fanden AMP-Empfehlungen Platzierung in den Staatenberichten für den 4. Zyklus des Universellen Periodischen Überprüfungsverfahrens (UPR) der Philippinen durch den UN-Menschenrechtsrat (MRR) im November 2022. In Vorbereitung des UPR reichte das AMP im März 2022 einen NGO-Schattenbericht ein. Zudem führte das AMP zusammen mit philippinischen Partner:innen Lobbygespräche bezüglich der Lage der Menschenrechte, v.a. hinsichtlich des UN Joint Programmes (UNJP), einer technischen Kooperation der UN mit den Philippinen unter Item 10, mit den Menschenrechtsbeauftragten der ständigen Staatenvertretungen in Genf im Juni 2023. Diese zielten auf die Verabschiedung einer UN-Resolution des Menschenrechtsrats (MRR) ab, welche das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (Office of the High Commissioner for Human Rights/OHCHR) beauftragen soll eine holistische und inklusive Untersuchung der Menschenrechtssituation in den Philippinen durchzuführen. Auf dessen Basis soll eine angepasste bzw. verbesserte Weiterführung des UNJPs erfolgen. Im September 2023 wird das AMP, gemeinsam mit einer Delegation

philippinischer MRV, weitere Gespräche mit Diplomat:innen in Genf führen und ein Side-Event zum Thema „Menschenrechte in den Philippinen“ im Rahmen der 54. Sitzung des UN-MRR moderieren.

Die AMP Bereiche Schutz und Menschenrechtsbildung befanden sich auch 2022-2023 weiterhin in einer Pilot- und Entwicklungsphase. Insgesamt konnten 11 Menschenrechtsverteidiger:innen und ihre Familien und/ oder Organisationen beim Zugang zu Schutzmaßnahmen unterstützt werden. Diese Schutzmaßnahmen enthielten u.a. die Vermittlung an Programme zur Finanzierung von rechtlichem Beistand oder Sicherheitsmaßnahmen im Land, Vermittlung von psychosozialer Unterstützung in den Philippinen und im Exil, sowie Vermittlung an internationale Schutzprogramme. Im Bereich Menschenrechtsbildung haben 19 Gespräche mit Mitgliedern der Diaspora stattgefunden auf deren Grundlage und im Austausch mit der philippinischen Organisation Dakila/ Active Vista, wurde ein Konzept für die Menschenrechtsbildung mit der Diaspora entwickelt. Ziel ist es, neue zielgruppenorientierte Zugänge abseits von tagesaktuellen Menschenrechtsverletzungen zu schaffen, um im Rahmen von Kultur, Geschichte und Identität menschenrechtsrelevante Werte und Wurzeln hervorzuheben und damit positiv auf den menschenrechtlichen Diskurs in und zu den Philippinen einzuwirken. Die Zielgruppen sind Mitglieder und Gruppen der philippinischen Diaspora und allgemein an den Philippinen interessierte Menschen (breite Öffentlichkeit).

Seit Februar hat sich ein teils ehrenamtliches und teils auf Honorarbasis angestelltes Team aus vier Personen zusammengestellt. Irene dela Torre, Kevin Donaire, Talia Willig (als Praktikantin im April/ Mai), Björn Castellano und Hannah Wolf. Zusammen hat das Team eine Social Media Strategie entwickelt und den Instagram-Kanal *amplify\_pinas* erstellt, über den für menschenrechtsrelevante Themen mit Bezug zu den Philippinen sensibilisiert und sich mit vorwiegend Organisationen und Einzelpersonen aus der philippinischen Diaspora vernetzt wird. Amplify\_pinas

hat derzeit 168 Follower und bisher rund 800 Follower und Nicht-Follower mit insgesamt 21 Posts seit Mai 2023 erreicht. Die Strategie wird fortwährend vom Team Menschenrechtsbildung ausgewertet und angepasst. Eine Präsenzveranstaltung hat mit Leni Velasco von Dakila/ Active Vista, den Panelist:innen Siegfried Deduro (Kriegsrechtüberlebender), Delia Sanque (aktiv im philippinisch-deutschen Netzwerk der zweiten Generation), und Tessa Brielmayer (ForumZFD) sowie 22 Teilnehmenden am 02. Mai in Köln stattgefunden. Es wurde der Film „11,103 – eine Dokumentation über Überlebende des Kriegsrechts in den Philippinen“ gezeigt und anschließend diskutiert. Vom 01.-03. September vertrat Irene dela Torre das Team-Menschenrechtsbildung beim *KUBO. Kultur Bayanihan Festival* in Wien und vernetzte sich mit Mitgliedern der Diaspora und brachte neue Ideen zur Weiterentwicklung der Menschenrechtsbildung mit.

Das AMP wurde von März-Juli 2023 über den Projektzeitraum von 2018 bis 2023 durch zwei Evaluatorinnen, Cecilia Jimenez-Damary und Dr. Andrea Berg, evaluiert. Dabei wurde transnational im Team gearbeitet, um auch die Stimmen philippinischer Partner:innen unverfälscht zu erfassen und wiederzugeben. Befragt wurden Vertreter:innen von philippinischen Menschenrechts- und Partnerorganisation, politischen Akteur:innen auf Bundesebene, EU Ebene und UN Ebene sowie die Mitarbeiter:innen und der Trägerkreis. Folgende Schlussfolgerungen wurden bei der AMP-Evaluation gezogen:

- Das AMP wird von allen Interviewpartner:innen als professionelle und verlässliche Organisation zu Menschenrechten in den Philippinen wahrgenommen. Der Relevanz der Arbeit des AMP wird auf verschiedenen Ebenen große Bedeutung attestiert. Sie wird in keiner Hinsicht in Frage gestellt.
- Das AMP hat durch seine große Spezialisierung auf schwere Menschenrechtsverletzungen, den Fokus auf Menschenrechtsverteidiger:innen und die systematische Nachverfolgung von Einzelfällen ein

Alleinstellungsmerkmal, das es von anderen NGOs und auch von anderen Menschenrechtsorganisationen unterscheidet. Dieser inhaltliche Fokus sollte unbedingt beibehalten werden und ergänzt Aktivitäten anderer internationaler und philippinischer Akteur:innen.

- Die Stärken des AMP liegen in seiner Struktur und in seinem Sitz in Deutschland: Durch die sieben Trägerorganisationen ist das AMP in der deutschen Zivilgesellschaft gut und vielseitig verankert. Es fungiert als Informationsdrehscheibe für diese Trägerorganisationen und bündelt die Lobbyarbeit dieser Organisation.
- Gleichzeitig genießt das AMP durch seine lange und kontinuierliche Arbeit zu seinen Schwerpunktthemen (auch jenseits von Trends in der Menschenrechtsarbeit) und durch seinen konsultativen Arbeitsstil hohes Vertrauen bei seinen philippinischen Partnerorganisationen. In der Evaluierung wurde deutlich, dass die Partnerorganisationen sich von AMP „gesehen“ fühlen und ihm Informationen in der Gewissheit anvertrauen, dass AMP sie international an der richtigen Stelle und in der richtigen Weise platzieren wird. Genau diese Qualitäten werden auch von der Zielgruppe International geschätzt, die dem AMP durchaus mehr Selbstvertrauen in der Lobbyarbeit zutraut und sich proaktives Engagement seitens des AMP wünscht.
- Die Arbeit im neuen Teilbereich Schutz von Menschenrechtsverteidiger:innen wurde überwiegend positiv wahrgenommen. Allerdings gab es auch Unklarheiten hinsichtlich des Umfangs des Teilbereiches Menschenrechtsbildung. Beide Teilbereiche befinden sich noch in der Entwicklungsphase. Die Umsetzung des Konzeptes und strategische Maßnahmen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausreichend beurteilt werden.

Die neue AMP-Projektlaufzeit 2024 bis 2026 wurde durch das **philippinenbüro** e.V. im August 2023 beantragt, die Bewilligung aller Trägerorganisationen steht noch aus. Neben der regulären Koordinierungsstelle des AMPs, der Projektsteuerung sowie der Newsletter-Minijobstelle

wurde in der neuen Projektphase der Bereich „Schutz und Bildung“ weiter mit einer Bildungsreferent:in-Stelle sowie einer Minijobstelle für ein Mitglied der philippinischen Diaspora ausschließlich für den Bereich Menschenrechtsbildung ausgestattet.

### *III. Sonstige Projekte*

Innerhalb des Asienhauses hat die Antirassismus AG (AntiRa AG), zusammengesetzt aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen vom **philippinenbüro**, dem Korea Verband und der Stiftung Asienhaus, ihre Arbeit weiterbetrieben. Ziel der AG ist es, sich des Rassismus' in der gemeinsamen Arbeit bewusst zu werden und zu überwinden, rassismus- und diskriminierungssensible zu agieren und Räume für Empowerment zu öffnen. In diesem Rahmen wurde die externe Beratung der AG durch Diplom-Pädagoge und politischen Bildungsreferenten Toan Nguyen fortgeführt. Es fanden drei Online-Workshops zu Mikroaggressionen, Umgang mit Privilegien und Empowerment für Mitglieder der Organisationsgremien (Vorstände und Kuratorium sowie Mitarbeiter:innen) statt. Im Januar fand zudem eine Diskussionsveranstaltung mit der Politikwissenschaftlerin und Philosophin Liya Yu im Asienhaus zu ihrem Buch Vulnerable Minds und Anti-Asiatischem Rassismus statt. Derzeit arbeitet die AG an einem Impulspapier, das den Gremien im November zur Diskussion vorgelegt werden soll.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) der Nordkirche planen wir seit 2023 ein gemeinsames Publikationsprojekt zu Perspektiven von Indigenen auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in den Philippinen. Themen, mit denen die Philippinen im allgemeinen und unterschiedliche indigene Gruppen oftmals nochmal besonders konfrontiert sind, sollen in der Publikation beleuchtet werden: darunter Klimakrise und Klimagerechtigkeit (z.B. Nachhaltigkeit, der Kampf um Land und Überleben), Zugang zu qualitativer Bildung (z.B. Aufbau/ Schließung eigener Schulen), Rechte und Kämpfe rund um

angestammte Gebiete (z.B. Fragen der Repräsentation, Auswirkungen von „Entwicklungsprojekte“, Rolle der National Commission on Indigenous Peoples) sowie die Auswirkungen der staatlichen Aufstandsbekämpfung. An der Konzeptentwicklung sind u.a. Isabel Friemann vom ZMÖ, das forumZFD durch Lena Muhs, Cynthia Deduro von Dagsaw Panay, Jocelyn Aquiatan von ICON-SP, Eric D. U. Gutierrez, Dieter Zabel und Emmalyn Liwag-Kotte (Mitglieder des **philippinenbüros**), Vennel Chenfoo von Defend Mindanao sowie der Vorstand des **philippinenbüros** beteiligt. Die Veröffentlichung der Publikation ist für Ende 2024 angedacht.

Seit einem Jahr arbeiten wir im **philippinenbüro** und auch im Asienhaus nicht mehr im Corona-Modus und freuen uns über die zunehmende Anzahl an Präsenzterminen. Der Arbeitsalltag aller **philippinenbüro**-Mitarbeiter:innen spielt sich derzeit im Kölner Büro sowie an manchen Wochentagen im Homeoffice ab, je nachdem welche Termine und Tätigkeiten zu erledigen sind. Alle **philippinenbüro** Mitarbeiter:innen sind in der Regel mindestens an fünf Tagen im Monat im Büro anwesend. Seit 2020 haben wir das digitale Arbeiten auch zu schätzen gelernt. Reguläre Besuche von (philippinischen) Gästen empfangen wir persönlich in Köln. Treffen von Arbeitsgruppen, reguläre Büromeetings und zum Teil Veranstaltungen finden sowohl in Präsenz als auch hybrid oder im Onlineformat statt.

Auch im Jahr 2022/2023 arbeiten wir zu den Themenschwerpunkten Anti-Rassismus & Dekolonisierung, Klimawandel und zu aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in den Philippinen, zu OFWs und zur philippinischen Diaspora. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen diskutiert (s.u.). Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zu Themen der philippinischen Zivilgesellschaft oder der Marcos-Regierung sind keine Projekte im klassischen Sinne, dennoch ein wesentlicher Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Mit Statements und Onlinebeiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse.

Weiterhin unterstützt und kooperiert das **philippinenbüro** mit Menschenrechtsverteidiger:innen, die in Deutschland im Exil leben. Darunter auch die Familie Dagatan. Nach dem Schutzaufenthalt im Jahr 2021 beim **philippinenbüro**, der von der Elisabeth-Selbert-Initiative (ESI) gefördert wurde, sah sich die Familie aufgrund von fortwährenden Drohungen dazu gezwungen Asyl zu beantragen. Im August 2023 wurde der Asyl- und Flüchtlingsstatus der Familie nach einer Wartezeit von 20 Monaten endlich anerkannt.

## *Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare*

### *35. Jubiläum des **philippinenbüros***

Am 27. August 2022 haben wir nach der Mitgliederversammlung mit Mitgliedern und Freund:innen des **philippinenbüros** erstmals wieder in Präsenz in Köln gefeiert – gemeinsam blickten wir auf die Anfänge des **philippinenbüros** zurück, wie es auf politische Entwicklungen reagierte und heute reagiert, welche Rolle die Diaspora einnimmt und wie sich die sogenannte 2nd Generation mit unterschiedlichen Kulturen und Ländern auseinandersetzt. Und obwohl sich mit dem Jubiläum ein ernüchterter Kreis vom Ende der Marcos Diktatur 1986 zur gegenwärtigen Präsidentschaft Ferdinand Marcos Jr. schließt, blicken wir dennoch mit Hoffnung und Zuversicht, optimistisch aber weiterhin kritisch in die Zukunft. Es gilt den unerschrockenen Einsatz von Vertreter:innen der philippinischen Zivilgesellschaft gegen Gewalt und Willkür zu unterstützen.

### *Jahresseminar: Disruption! - Klimakrise und Klimagerechtigkeit aus philippinisch-deutschen Perspektiven*

Am 15. bis 17. September 2023 findet unser nächstes Jahresseminar in Bonn statt [dieses liegt vor der Erstellung dieses Büroberichts]. Während

Deutschland zu den weltweit größten CO2-Emittenten gehört, sind die Philippinen besonders stark von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen, ohne annähernd viel zur globalen Erderwärmung beigetragen zu haben. Extreme Wetterphänomene wie Überschwemmungen, extreme Trockenheit und Erdbeben zerstören jedes Jahr aufs Neue, Menschenleben, Landwirtschaft, Infrastruktur und Einkommensmöglichkeiten in den Philippinen. Aufgrund von mangelnder Katastrophenvorsorge seitens des Staates ist insbesondere die Landbevölkerung (ca. 52%) und Menschen in den städtischen Armutsvierteln von den extremen Wetterphänomenen betroffen. Mit Expert:innen der philippinischen Zivilgesellschaft und weiteren Referent:innen werden Grundlagen vermittelt und vertieft sowie Möglichkeiten von Empowerment, Widerstand und intersektionale Perspektiven diskutiert. Wir freuen uns über das rege Interesse. Rund 40 Personen sind für das Seminar angemeldet. Gefördert wird die Veranstaltung von der Rosa Luxemburg Stiftung, der Rheinischen und Westfälischen Kirche sowie der der Stiftung Umverteilen.

Am 18.06.2022 fand das letzte Jahresseminar des **philippinenbüros** noch einmal online statt. Von 10-17Uhr wurde der Ausgang der Wahlen vom 9. Mai analysiert, die Rolle der Desinformation genauer betrachtet und die Auswirkungen der Wahlen auf den sozialen Zusammenhalt beziehungsweise Spaltung in der Gesellschaft diskutiert. Ausführlich haben wir über das Jahresseminar im letzten Bürobericht vom Seminar geschrieben.

Um die Arbeit des **philippinenbüros** bekannt zu machen, sich zu vernetzen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom **philippinenbüro** an folgenden Veranstaltungen/ Terminen (Auswahl) teilgenommen:

- 17.09.2022 Asientag "Widerstand und Solidarität" in Köln
- 20.09.2022 Vorstandssitzung **philippinenbüro** (online)
- 26.09.2022 Kuratorium SAH Sondersitzung (online)

- 07.10. –
- 09.10.2022 ÖPK: Lage der Philippinen nach den Wahlen in Bonn
- 11.10.2022 Gespräch mit MRVs im Exil, MdB Boris Mijatovic (Grüne), Büro Walter-Rosenheim, Büro Deborah Düring
- 11.10.2022 Gespräch mit Timo Müller, Philippinen Länderreferent im Auswärtigen Amt
- 18.10.2022 AntiRa Workshop: Mikroaggressionen
- 09.11.2022 Gespräch mit Jovita M. Montes (Gabriela Nat.)
- 12.11. +
- 13.11.2022 *südoastasiens* Redaktionsworkshop in Köln
- 19.11.2022 SAH Rollenverständnis Gremien (hybrid)
- 20.11.2022 SAH Kuratoriumssitzung (hybrid)
- 22.11.2022 AntiRa Workshop: Umgang mit Privilegien (1) und Empowerment (2) (online)
- 24.11.2022 Lunch Talk: Shrinking Space Philippinen/ FNS (online)
- 01.12.2022 Vorstandssitzung **philippinenbüro** (online)
- 08.12. +
- 09.12.2022 AMP-Klausurtagung in Wuppertal
- 19.01.2023 AMP-Sicherheitstraining
- 27.01.2023 Diskussionsveranstaltung AntiRa AG mit Liya Yu
- 03.02. +
- 04.02.2023 Vorstandsklausur **philippinenbüro** in Köln
- 01.2023 –
- 09.2023: Kernredaktion Zeitschrift *südostasiens*:  
2/2023 zivilgesellschaftliche Klimabewegungen
- 09.02.2023 Briefing mit Karsten Lucke (MEP SPD) in Köln
- 16.02.2023 Besuch Estrella Catarata (SIBAT)
- 02.03.2023 LitCologne mit Maria Ressa

21.03.2023	Konsultation zur IP-Publikation
31.03.2023	Veranstaltung mit Mitzi Jonelle Tan
22.04.2023	Asientag
23.04.2023	Redaktionskonferenz SOA (Köln/online)
02.05.2023	Film-Screening (amp) in Köln
03.05.2023	Gespräch mit Arlene D. Castañeda (Sentro)
14.05.2023	Kuratorium Stiftung Asienhaus
20.05. +	
21.05.2023	Rice and Roots Festival (Köln)
24.05.2023	Vorstandssitzung <b>philippinenbüro</b> (online)
31.05. +	
01.06.2023	AMP-Klausurtagung in München
26.06.2023	Kassenprüfung mit Karl Schönberg
11.07.2023	AMP-Evaluation beendet
23.08.2023	Vorstandssitzung <b>philippinenbüro</b> (online)
25.08.2023	Factsheet IP für ÖPK erstellt
21.07.-	
06.08.2023	Sommerpause <b>philippinenbüro</b>
13.09.2023	Vorstandssitzung <b>philippinenbüro</b> (online)
14.09.2023	Herausgebertreffen SOA

### *Dienstleistungen und Netzwerke*

Zu den Aufgaben des **philippinenbüros** gehört es, entwicklungspolitische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende, Schüler:innen, Studierende und

Journalist:innen, die Beiträge zu den Philippinen vorbereiten. Aber auch Institutionen und Einzelpersonen können Anfragen stellen, um so Informationen zu speziellen Themen zu erhalten. Darüber hinaus gehört es auch zu unseren Aufgaben, Einzelpersonen und Eine-Welt-Gruppen mit der philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt zu bringen.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt, Journalist:innen mit der philippinischen Zivilgesellschaft vernetzt, Universitätslehrende zur Planung eines Projektes mit philippinischen Krankenpfleger:innen beraten und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

## *Finanzen*

Das Jahresbudget des **philippinenbüro** steigt seit den letzten Jahren kontinuierlich. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten. Das AMP wurde Ende 2020 um weitere drei Jahre, von 2021 bis Ende 2023 bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Aktuell haben wir den neuen Projektzeitraum von 2024-2026 beantragt, auch hier ist ein höheres Budget beantragt. Das Gemeinschaftsprojekt *Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit* wurde für den Projektzeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** bei Engagement Global, Misereor und der Stiftung Umwelt und Entwicklung (2022) bewilligt.

Die Redaktionsworkshops der Zeitschrift *südostasien* in den Jahren 2022 und 2023 werden durch EpIB (Engagement Global) und die Stiftung Umverteilen gefördert. Ein Antrag an unternehmensWert:Mensch - "Gestärkt durch die Krise" wurde beim Bundesverwaltungsamt bewilligt. In diesem Rahmen fanden 2022 mehrere Beratungen zur Entwicklung krisenrelevanter Strukturen im Angesicht heterogener Zielgruppen statt.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei einem Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender:innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt sein soll*.

## *Personal*

Seit 2018 sind wir in der glücklichen Situation, drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent:in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um die Koordination des AMP kümmern. Die Geschäftsführungsstelle wird durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin als stellvertretenden Geschäftsführung und Bildungsreferent:in für das **philippinenbüro** und für das AMP (d) tätig. Die AMP-Koordinationsstelle ist seit dem 15.03.2022 durch Astrud Lea Beringer besetzt.

Seit September 2022 unterstützt Angelique Wagner das **philippinenbüro** immer wieder punktuell als Assistentin. Die AMP-Assistenzstelle wurde von August 2022 bis April 2023 durch Analie Gepulani Neiteler

ausgeführt, seit Mai 2023 unterstützt Jasmine Grace Wenzel das AMP-Team in der Assistenz.

Der ehrenamtliche Vorstand des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Analie Gepulani Neitelner, Jasmine Grace Wenzel, Mary Rose Montemayor, Michael Niggemann, Gebhard Körte, Bernhard Hoeper und Angela Dencker. *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

*Praktikant:innen*

Als Praktikant:in unterstützten unsere Arbeit im letzten Bürojahr Kevin Donaire und Talia Willig. Im Team - Menschenrechtsbildung des AMPs engagierten sich Irene dela Torre, Kevin Donaire und Björn Castellano.

*Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit.*

<b>Haushaltsentwurf 2022</b>		philippinenbüro e.V.	Stand: 22.08.2022
1. Kosten		in EURO	in EURO
<b>2. Einnahmen</b>			
<b>2.1 Sichere Einkünfte</b>			
Bürostellen (23 Std)	24.840,00 €	Mitgliedsbeiträge	10.500,00 €
Misereor / SAH (8 Std)	14.760,00 €	Buchvertrieb u. Material	300,00 €
AMP Bildung & Schutz (10 Std)	21.710,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	500,00 €
AMP Finanzen (7 Std)	12.870,00 €	Einzelspenden	10.800,00 €
AMP MR Bericht (4 Std., Juli-Okt)	2.095,00 €	<b>Summe 2.1</b>	<b>22.100,00 €</b>
AMP (39 Std)	70.570,00 €	<b>2.2 Sonstige Einnahmen</b>	
Assistenz AMP	7.100,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)(ohne Eige)	1.880,00 €
Honorarkraft Einarbeitung AMP	1.600,00 €	Facts First Projekt	1.180,00 €
Assistenz phibu	4.950,00 €	<b>Summe 2.2</b>	<b>3.060,00 €</b>
Aufwandsentschädigung Praktikant:innen	500,00 €	<b>2.3. Projekte</b>	
<b>Summe 1.1</b>	<b>163.275,00 €</b>	Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	177.485,00 €
<b>1.2 Laufende Sachkosten</b>			
Miete/Nebenkosten (12 x 580,00€)	6.960,00 €	BfGW AMP 18-20 Saldo Anteil	907,80 €
Telekommunikation/Internet	900,00 €	Zuschuss ABP	20.170,00 €
Porto/ Versand	750,00 €	Zuschuss Misereor (BStd-Verwaltung 1.500€)	16.260,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €	Philippinreise GF	- €
Büroausstattung	1.400,00 €	Projekt unternnehmensWert: Mensch - gestärkt durch die k	4.760,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €	Workshops Zeitschrift südostasien	5.690,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	300,00 €	<b>Summe 2.3</b>	<b>225.272,80 €</b>
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchhalt	5.000,00 €	<b>2.4 Verwaltung Unterprojekte</b>	
Sonstige Kosten	1.367,00 €	Spende Schutzaufenthalt	3.733,00 €
<b>Summe 1.2</b>	<b>21.177,00 €</b>	ÖPK	9.600,00 €
<b>1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)</b>			
Seminare u. Bildungsprogramme	2.262,00 €	<b>Summe 2.4</b>	<b>13.333,00 €</b>
MV & Jubiläum	1.625,00 €	<b>2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen</b>	
Philippinreise GF	- €	Abgrenzung aus 2021	4.950,00 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	49.078,00 €	Fundraisingziel 2022	1.126,10 €
Facts First	750,00 €	<b>Summe 2.5</b>	<b>6.076,10 €</b>
Buchenkauf Handbuch Philippinen / Publikationsdruck	375,00 €	<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>	
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €	Spende Schutzaufenthalt	3.733,00 €
Projekt unternnehmensWert: Mensch - gestärkt durch die k	5.750,00 €	<b>Summe 1.3</b>	<b>72.073,00 €</b>
Workshops Zeitschrift südostasien	5.200,00 €	<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>	
Spende Schutzaufenthalt	3.733,00 €	Spende Schutzaufenthalt	3.733,00 €
<b>Summe 1.4</b>	<b>13.316,90 €</b>	ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbetrag)	9.100,00 €
<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>			
Spende Schutzaufenthalt	3.733,00 €	ÖPK Saldo	483,90 €
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbetrag)	9.100,00 €	<b>Summe 1.4</b>	<b>13.316,90 €</b>
ÖPK Saldo	483,90 €	<b>Gesamtkosten</b>	<b>269.841,90 €</b>
<b>Summe 1.4</b>	<b>13.316,90 €</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>269.841,90 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>269.841,90 €</b>	Überschuss/Fehlbetrag	- €

**KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022**
**Philippinenbüro Verein, Köln**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<b>Einnahmen</b>			
4000	Zuschüsse	182.693,68		172.661,82
4001	Zuschüsse Stiftung Asienhaus	38.954,00		32.760,20
4015	Dienstleistungen (Bildungsarb.,Schulung)	1.079,93		540,00
4020	Spenden	11.168,85		15.546,97
4021	Mitgliedsbeiträge	10.433,52		10.500,56
4050	Einnahmen Tagungsbeiträge	320,00		880,00
4060	Handbuch	149,50		261,99
4080	Einnahmen Kostenweiterleitung Projekte	0,00		1.682,19
4200	Mieteinnahmen Büro	<u>0,00</u>		<u>5.098,06</u>
			<b>242.799,48</b>	239.931,79
	<b>sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
4972	Erstattungen AufwendungsausgleichsG		0,00	672,28
	<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>			
5000	Bucheinkauf	24,90-		0,00
5880	Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	<u>40,00-</u>		<u>160,00-</u>
			<b>64,90-</b>	160,00-
	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
5900	Honorar ohne KSK	2.880,25-		8.817,30-
5901	Honorar mit KSK	<u>25.153,32-</u>		<u>9.489,37-</u>
			<b>28.033,57-</b>	18.306,67-
	<b>Löhne und Gehälter</b>			
6000	Löhne und Gehälter	0,00		5.183,80-
6010	Löhne	0,00		1.071,67-
6020	Gehälter	122.961,33-		108.403,98-
6030	Aushilfslöhne	7.143,13-		10.941,00-
6036	Pauschale Steuer für Minijobber	<u>99,00-</u>		<u>159,90-</u>
			<b>130.203,46-</b>	125.760,35-
	<b>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	29.278,62-		28.317,87-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	371,09-		0,00
6130	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	<u>0,00</u>		<u>42,70-</u>
			<b>29.649,71-</b>	28.360,57-
	<b>Raumkosten</b>			
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	9.382,70-		22.635,10-
6311	Miete (unbewegl. WG) Veranstaltung	<u>10.193,77-</u>		<u>1.666,00-</u>
			<b>19.576,47-</b>	24.301,10-
	<b>Übertrag</b>		<b>35.271,37</b>	43.715,38

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Philippinenbüro Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			35.271,37	43.715,38
	<b>Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>			
6400	Versicherungen	511,12-		2.734,85-
6420	Beiträge	975,93-		666,04-
6436	Abzugsf. Verspätungszuschlag/Zwangsgeld	<u>0,00</u>		<u>1,50-</u>
			1.487,05-	3.402,39-
	<b>Werbe- und Reisekosten</b>			
6610	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	319,88-		95,40-
6640	Bewirtungskosten	1.238,85-		557,45-
6643	Aufmerksamkeiten	0,00		41,25-
6660	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	1.913,74-		138,00-
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	<u>11.568,80-</u>		<u>7.126,50-</u>
			15.041,27-	7.958,60-
	<b>Kosten der Warenabgabe</b>			
6780	Fremdarbeiten Druckkosten		3.649,85-	0,00
	<b>verschiedene betriebliche Kosten</b>			
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		2.734,71-
6301	sonstige betriebl. Aufwendungen Projekte	35,30-		12.127,57-
6800	Porto	1.171,32-		812,83-
6805	Telefon	805,79-		1.268,92-
6810	Telefax und Internetkosten	0,00		164,22-
6815	Bürobedarf	834,79-		927,13-
6821	Fortbildungskosten	179,00-		2.543,66-
6825	Rechts- und Beratungskosten	781,00-		434,93-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	4.947,20-		4.828,84-
6830	Buchführungskosten	2.300,09-		3.140,06-
6837	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	88,06-		57,01-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>1.032,23-</u>		<u>917,99-</u>
			12.174,78-	29.957,87-
	<b>sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
6393	Spendenweiterleitung	0,00		100,00-
6960	Periodenfremde Aufwendungen	<u>907,79-</u>		<u>0,00</u>
			907,79-	100,00-
	<b>Jahresüberschuss</b>			
	Jahresüberschuss		2.010,63	2.296,52

## Liquiditätsberechnung zum 31.12.2022

<b>Kassenstände zum 31.12.2022</b>	
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 1 ( <b>philippinen-</b> büro e.V.)	22.330,61€
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 2 (Aktionsbünd- nis Menschenrechte – Philippinen)	13.122,45€
Postbank	681,17€
Bar Kasse	35,41€
Bücherbestand (21 Stück)	210,00 €
<b>Insgesamt</b>	<b>36.379,64€</b>
Forderungen aus dem Jahr 2021	7.276,24€
Verbindlichkeiten im Jahr 2022	2.260,25€
Passive Rechnungsabgrenzungen 2022/2023	38.515,00€
Sonstige Rückstellungen	1.700,00€
<b>Saldo</b>	<b>2.010,63€</b>

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

---

**Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2022**

Die Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinsatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 26.06.2023



**Haushaltsentwurf 2023**

philippinenbüro e.V.

Stand: 14.08.2023

1. Kosten	in EURO	2. Einnahmen	in EURO
<b>1.1 Personalkosten</b>		<b>2.1 Sichere Einkünfte</b>	
Bürostellen (23 Std)	24.840,00 €	Mitgliedsbeiträge	10.500,00 €
Misereor / SAH (8 Std)	14.760,00 €	Buchvertrieb u. Material	300,00 €
IP Projekt (2 Monate a 4 Stunden)	1.300,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	1.000,00 €
AMP Bildung & Schutz (10 Std)	21.092,00 €	Einzel Spenden	10.800,00 €
AMP Finanzen (7 Std)	13.785,00 €	<b>Summe 2.1</b>	<b>22.600,00 €</b>
AMP (39 Std)	75.755,00 €		
Assistenz AMP	7.107,00 €	<b>2.2 Sonstige Einnahmen</b>	
Assistenz phibü	650,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)(ohne	9.900,00 €
Aufwandsentschädigung Praktikant:innen	1.000,00 €		
<b>Summe 1.1</b>	<b>160.289,00 €</b>	<b>Summe 2.2</b>	<b>9.900,00 €</b>
<b>1.2 Laufende Sachkosten</b>		<b>2.3. Projekte</b>	
Miete/Nebenkosten (12 x 600,00€)	7.200,00 €	Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	173.882,00 €
Telekommunikation/Internet	900,00 €	Zuschuss ABP	20.170,00 €
Porto/ Versand	750,00 €	Zuschuss Misereor (8Std+Verwaltung 1.500€)	16.260,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €	Philippinenreise GF	2.500,00 €
Büroausstattung	1.400,00 €	IP Projekt	6.100,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €	Workshops Zeitschrift südostasien	5.690,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	300,00 €	<b>Summe 2.3</b>	<b>224.602,00 €</b>
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buch	5.000,00 €		
Sonstige Kosten	1.367,00 €	<b>2.4 Verwaltung Unterprojekte</b>	
<b>Summe 1.2</b>	<b>21.417,00 €</b>	ÖPK	12.000,00 €
		<b>Summe 2.4</b>	<b>12.000,00 €</b>
<b>1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)</b>		<b>2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen</b>	
Seminare u. Bildungsprogramme	11.190,00 €	Abgrenzung aus 2022	3.040,99 €
Philippinenreise GF	2.500,00 €	Fundraisingziel 2023	1.295,90 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	49.643,00 €	<b>Summe 2.5</b>	<b>4.336,89 €</b>
Bucheinkauf Handbuch Philippinen / Publikationsdr	375,00 €		
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €		
Workshops Zeitschrift südostasien	5.200,00 €		
IP Projekt	4.800,00 €		
Spende Schutzaufenthalt	3.040,99 €		
<b>Summe 1.3</b>	<b>80.048,99 €</b>		
<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>			
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)	11.200,00 €		
ÖPK Saldo	483,90 €		
<b>Summe 1.4</b>	<b>11.683,90 €</b>		
<b>Gesamtkosten</b>	<b>273.438,89 €</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>273.438,89 €</b>
		Überschuss/Fehlbetrag	- €

Bemerkung:

Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/EG/SUE Projekts 22/23 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.